

COD. PAL. GERM. 1

Astrologisch-medizinische Sammelhandschrift

Papier · 52 Bll. · 31 × 22,7 · Heidelberg · um 1538

Lagen: I¹¹ + 2 V²⁰ + III²⁶ + V³⁶ + III⁴² + IV^{45c}. Doppelbl. 4a/6a: eingelehter Zettel. Follierung des 17. Jhs.: 1–45. Bll. I–II, 4a, 6a, 45a–e mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (vgl. Wz. Cod. Pal. germ. 241, 279), ähnlich PICCARD 2, Typ V/167, Kleinformat (Dillingen, Feldkirch, Konstanz u. ö. 1535–1538). Schriftraum: 22–24 × 14–15; 29–34 Zeilen. Kurrentschrift des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von Cod. Pal. germ. 241, 1^r–56^r). Überschriften zum Teil in Kanzleischrift. Falzstreifen (s. Fragmente). Pappband und Pergamentrücken von 1970. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 1*. Altes Kopert als Beilage erhalten: Urkunde vom 6. Dezember 1538: Johann Horbusch von Melsungen, Präzeptor des Antoniter-Hauses in Alzey, überträgt alle Rechte an den zu diesem Gotteshaus gehörigen Untertanen und Leibeigenen an Pfalzgraf Ludwig V.; zu den aus einer Genossenschaft von Krankenpflegern hervorgegangenen Antonitern, die auch in Alzey ein Haus unterhielten, vgl. Max HEIMBUCHER, *Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche*, Bd. 1, 3. Auflage, Paderborn 1933, S. 423f. 1^r–42^v der Hs. sind eine Abschrift der Seiten 1^r–51^v von Cod. Pal. germ. 718 (BARTSCH, Nr. 319).

Herkunft: 1^r *hurlewegin*. Eigenhändiger Eintrag Pfalzgraf Ludwigs V. (auch auf dem alten Kopert; dort: *hurlewegin*); vgl. Hellmut SALOWSKY, *Das zwölfbändige „Buch der Medizin“ zu Heidelberg*. Ein Autograph Kurfürst Ludwigs V., in: *Heidelberger Jahrbücher* 17 (1973), S. 45, Anm. 72. Zu der Laienärztin Regina Hurleweg s. Gundolf KEIL, in: *VL*² 4 (1983), Sp. 314f.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 3; WILKEN, S. 304; STRAUSS, Villanova, S. 82 (Sigle hg); Christa HAGENMEYER, *Die ‚Ordnung der Gesundheit‘ für Rudolf von Hohenberg*. Untersuchungen zur diätetischen Fachprosa des Spätmittelalters mit kritischer Textausgabe, Diss. Heidelberg 1972 [richtig: 1973], S. 34f.

1^r–3^v PLANETENTRAKTAT UND ‚PLANETENKINDER‘-TEXTE. ›Von den vier firmamenten der himel vnnnd Reigierung [!] der siben planeten etc.‹. Gott hies Abraham das er solt anschawen den himel vnd sein gezierde ... [Mond:] *mein figur nimpt aller planeten natur ...* 3^v [Saturn:] ... *wer vnder dem planeten geboren wirt der hat von natur alle böse ding an jm*. Text (in der Hs. zum Teil stark verkürzt und in der abweichenden Reihenfolge: Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter, Saturn): Klaus SCHÖNFELDT, *Die Temperamentenlehre in deutschsprachigen Handschriften des 15. Jahrhunderts*, Diss. Heidelberg 1962, S. 164/Z. 14–19; S. 144/Z. 21–160/Z. 15. Zum Text s. Francis B. BRÉVART/Gundolf KEIL, in *VL*² 7 (1989), Sp. 715–723. Text unter anderem auch München BSB Cgm 730, Nr. 7, 53^r–57^r (Kat. München, BSB 5,5, S. 169). – I^v–II^v leer.

3^v–8^r ZWÖLF MONATSREGELN. *Hie nach sagt das buch von den zwölfz zeichen wie ieglichs zeit dar in der zeichen ist richtet nach seinem lauff vnd wie sich ein iegklich mensch dar in halten soll: ›Genner.‹ Diß zeichen heist der wassertreger vnd ist dem genner ... ›Wintermonatt.‹ ... 8^r vnd alle kalte speis ist vngesund alle ding die hitzig sind gesund zu der leber vnd zu der hauptt ader ist gut lassen vnd vintusen ob du wilt*. Kombination aus Tierkreiszeichentraktat und Monatsregimen. – 4a^{r/v}, 6a^v leer.